

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 49 (1987)

Heft: 2

Rubrik: Produkterundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

mehr, je reduzierter das Saatbett bereitet wird. Bei derartigem Vorgehen bleibt die Bodenoberfläche permanent mit pflanzlichem Material bedeckt. Dadurch bleibt unter anderem während der Wintermonate mineralischer Stickstoff vermehrt organisch gebunden.

Auf strukturstabilen Böden und beim Anbau flachwurzelnder Kulturpflanzen kann man periodisch von einer tiefgreifenden Bodenlockerung absehen. Dagegen wird man auf strukturlabilen und zur Verdichtung neigenden Böden sowie bei Wurzelfrüchten auf eine regelmässige Tieflockerung nicht verzichten können. Die tiefe und wendende Pflugarbeit sollte sich auf Einsatzbedingungen beschränken, wo der «reine Tisch» aus spezifischen Gründen sinnvoll ist. Vielfach wird aber die tiefe und

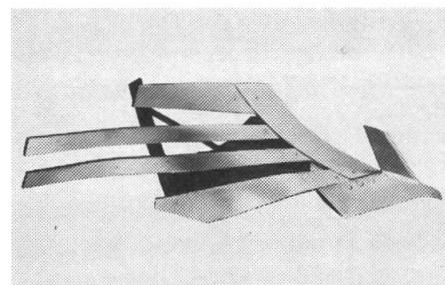
wühlende Bearbeitung mit dem Grubber zweckmässiger, arbeits- und kostensparender sein. Es muss jedoch mit Nachdruck festgehalten werden, dass ein guter Arbeitseffekt nur bei optimaler Bodenfeuchtigkeit erzielt wird (Beurteilung anhand der Spaten bzw. Fühlprobe). Ferner sind für einen umweltbewussten Einsatz von nicht wendenden Bodenbearbeitungsverfahren geeignete Unkrautbekämpfungsmassnahmen grösstenteils noch zu erarbeiten (zum Beispiel Bandspritzung mit verstopfungsfreiem Hacken, ohne die schützende Mulchschicht zu zerstören).

Abschliessend bleibt festzuhalten, dass aufgrund neuer Praxisversuche zwischen Verfahrensintensität und Pflanzenertrag keine gesicherte Beziehung besteht. Somit wird in Zukunft

über die Notwendigkeit der verschiedenen Bearbeitungsmassnahmen ein Umdenken erforderlich sein. Nicht nur die Bearbeitungsart, sondern auch die Bearbeitungstiefe gilt es flexibel und variabel zu gestalten. Die entsprechenden Bearbeitungsverfahren sind an die gegebenen Standortbedingungen – Boden, Klima, Fruchtfolge – sowie an die spezifischen Wachstumsansprüche der Kulturpflanzen anzupassen. Da es der Wissenschaft bis heute nicht gelungen ist, das Bearbeitungs-Mindestmass zu definieren, ist der Ackerbau vorwiegend auf eigene Erfahrungen angewiesen. Wenn überhaupt, dann gibt es in der Landwirtschaft Rezepte nur für die Tierfütterung, am wenigsten jedoch für die Bodenbearbeitung.

Produkterundschau

Neuer Streifenpflugkörper



Bei den meisten bisher angebotenen Streifenpflugköpfen sind die einzelnen Streifen steil ansteigend. In dieser Anordnung ist die Arbeit in der Ebene gut. Bereits in leichten Hanglagen ab 10% Neigung vermag diese Streifenkörperform weder die Furche zu wenden resp. anzudrücken,

noch den Furchengrund sauber auszuräumen.

Diese Tatsache hat APV OTT bewogen einen neuen Schweizerform-Streifenpflugkörper zu entwickeln. Dabei konnte die extrem flach ansteigende und trotzdem gewundene Form resp. Streifenordnung des berühmten OTT Pflugkörpers Nr. 35 übernommen werden.

Die besonderen Eigenschaften sind:

- Vermeidung des Klebens auf humusreichen Böden, Reduktion der Reibung auf schweren Böden.
- Dadurch Beibehaltung der bekannten und geschätzten Leichtzügigkeit (Treibstoffeinsparung).
- Hervorragender Wendeeffekt in der Ebene und insbesondere auch in Hanglagen bis 35% Neigung.
- Intensive Krümelung durch «Brennen» der Pflugfurche erleichtert die Nachbearbeitung.

- Sauberes Ausräumen der Pflugfurche.
- Alle Streifen sind 10 cm stark, rundum gehärtet und einzeln austauschbar.
- Die Öffnung der Streifen nach hinten und die Abstützung mit grossem Durchlass gewährleisten optimale Selbstreinigung.

Die neuen OTT-Streifenpflugkörper Nr. 35 können auf allen Pflügen der Baureihe OTT 2000 montiert werden. Sie leisten gute Arbeit in allen Böden, besondere Vorteile erbringen sie in klebenden und schweren Böden.

Der neue Streifenpflugkörper ist zusammen mit allen bewährten Geräten und anderen Neuheiten der Firma APV OTT AG am Stand 1508 an der AGRAMA ausgestellt.

APV OTT AG